Traueranzeigen

Anzeigenformat	Preis
Flexible Anzeigengröße	1,83 € pro mm

So berechnen Sie den Preis für Ihre Anzeige:
Spaltenzahl x Höhe in mm x Anzeigenpreis (pro mm)

Mit jedem in der Zeitung veröffentlichten Trauerfall wird automatisch eine Gedenkseite im Tagesspiegel Trauerportal trauer.tagesspiegel.de angelegt, die alle Traueranzeigen, Danksagungsanzeigen und Nachrufe zum Verstorbenen sammelt und mit einem Kondolenzbuch die Möglichkeit bietet, online Beileid auszudrücken.

Verbreitung: Potsdamer Neueste Nachrichten (Tagesspiegel Hauptausgabe Potsdam)

Erscheinungsweise: montags bis samstags

Anzeigenschluss: 2 Werktage vor Erscheinungstermin, 16 Uhr

Kontakt: Tel.: +49 (0) 331 23 76 – 111
anzeigen@pnn.de

BP 4 Potsdam

tagesspiegel.de/potsdam Samstag, 10. Dezember 2022

In Kürze

MINSK KUNSTHAUS
Schon Schon 32.000 Besucher im neuen Museum
Gut zweieinhalb Monate nach der Eröffnung hat das neue Potsdamer Kunsthaus Das Minsk bereits 32.000 Besucher gezählt. Direktorin Daria Malavassi zeigte sich sehr zufrieden mit diesem Start. „Das Haus und die Ausstellungen sind sehr gut besucht, und wir haben viele positive Rückmeldungen von unserem Publikum erhalten", sagte Malavassi der Deutschen Presse-Agentur. „Gerade die Potsdamer und Potsdamerinnen sind froh darüber, dass das Gebäude für die Öffentlichkeit erhalten werden konnte." Das Haus wurde in den 1970er Jahren erbaut und war in DDR-Zeiten als Gaststätte „Minsk" ein beliebtes Ausflugsziel. (dpa)

PERSON VERMISST
Mohammad A. in Potsdam verschwunden
Wer hat Mohammad A. gesehen? Der 52-Jährige stieg am Donnerstag am Hauptbahnhof in eine Straßenbahn der Linie 96 in Richtung „Campus Jungfernsee". Wie die Polizei am Freitag mitteilte, kam er aber nicht bei sich zu Hause an. Die Ermittler leisten umfangreiche Suchmaßnahmen an – bisher erfolglos. Mohammad A. ist 1,75 m groß. Er hat graue, kurze Haare. Er trägt schwarze Winterjacken, eine blaue Jeans und schwarze Schuhe. „Es ist nicht auszuschließen, dass er dringend Hilfe benötigt", so die Polizei. Bei der Suche bittet die Polizei um Hilfe aus der Bevölkerung. Hinweise zum Aufenthaltsort nimmt die Polizeiinspektion Potsdam unter der Rufnummer (0331) 5508-0 entgegen. (oma)

LITERATUR AUS DER UKRAINE
Lesung auf Potsdamer Uni-Campus
Zu einer Lesung mit Literatur aus der Ukraine lädt die Universität Potsdam am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 11 Uhr auf dem Campus Am Neuen Palais, Am Neuen Palais 10, Haus 9, Raum 2.15. Andrij Ljubka, Roman Malynowsky und Sofia Andruchowytsch lesen aus aktuellen Texten und sprechen über ihr Schreiben und auch darüber, wie der Krieg ihr Leben und ihre Arbeit verändert. Es moderiert und übersetzt Evgenia Logata aus Czernowitz. (mat)

Der neu gestaltete Dorfplatz Groß Glienicke.

Neuer Dorfplatz Groß Glienicke erinnert jetzt an Wilhelm Stintzing

Von Erik Wenk

Der Wilhelm-Stintzing-Platz vor der Kirche in Groß Glienicke ist winterlich bedingt noch etwas kahl, aber dennoch war die Freude bei den rund 50 Anwohnerinnen groß, die am Freitag zur Einweihung der neuen Grünfläche mit Boule-Bahn gekommen waren. „Endlich bekommt Groß Glienicke einen richtigen Treffpunkt in der Ortsmitte", sagte Ortsvorsteher Winfried Ströker. „Hier haben wir einen Platz, der das historische Dorfzentrum mit dem Pfarrhaus, dem evangelischen Gemeindezentrum und der Alten Schule verbindet."

Namensgeber ist der Potsdamer Theologe Wilhelm Stintzing, der 2084 im Alter von 100 Jahren gestorben war. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg hatte er das Gemeindeleben in dem geteilten Ort geprägt, in dem er 20 Jahre lang als Pfarrer wirkte. Bis 1961 betreute er zwei Gemeinden in Ost und West und ließ sogar eine bis heute bestehende Schilflachkirche auf Westberliner Seite bauen, als er den Mauerbau voraussahnte.

Burkhard Radtke trägt sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt ein.

„Seine Person erwies sich für Groß Glienicke als Glücksgriff", sagte Kristof Bälint, Generalsuperintendent des evangelischen Kirchenspremgels Potsdam. „Er war ein begnadeter Redner, der immer frei sprach." Seine Predigten am ersten Weihnachtsfeiertag, die er noch bis ins hohe Alter in der Dorfkirche Groß Glienicke hielt, waren gut frequentiert: „Da suchte man in der Kirche vergeblich einen Platz", so Bälint.

Noch fehlen auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz ein Schild, eine Info-Tafel zum Namensgeber sowie zehn Bänke: Sie sollen im Frühjahr folgen. Acht Holzbänke haben die Groß Glienicker selbst aus Spenden finanziert, hinzu kommen zwei Metallbänke von der Stadt. Neben zwei alten Bäumen wurden elf japanische Zierkirschen neugepflanzt, die sollen im Frühjahr für ein Blütendach sorgen. Zuvor hatte sich auf dem ehemals privaten Grundstück das seit einigen Jahren korrekturbedürftige Lokal „Rutscherstube" befunden.

Einen, der den Bau des Platzes wesentlich vorangetrieben hat, wurde am Freitag ebenfalls geehrt: Burkhard Radtke trug sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt ein – als erster Potsdamer aus den Ortsteilen, wie Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) betonte.

Der 83-Jährige war seit 1991 Mitglied im Kirchenrat der Gemeinde Groß Glienicke und hatte sich als Mitgründer und Vorsitzender des Fördervereins Dorfkirche um den Erhalt und die originalgetreue Restaurierung des 750 Jahre alten Gotteshauses verdient gemacht. „Mit seinem ehrenamtlichen Engagement hat Burkhard Radtke maßgeblich dazu beigetragen, dass nach dem Ende der DDR die Kirchengemeinde wieder ins Zentrum des dörflichen Lebens rückte", so Schubert in seiner Laudatio.

ANZEIGE

Traueranzeigen
Telefon: 0331 – 23 76 111
E-Mail: anzeigen@pnn.de

Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. Es gelten die Preisliste Nr. 66, gültig ab 01.01.2025, sowie die AGB des Tagesspiegels: media.tagesspiegel.de/agb/.